

# Indiana Tribune.

Jahrgang 6.

Office: 62 Süd Delaware Straße.

No. 156.

Indianapolis, Indiana, Freitag, den 23. Februar 1883.

## Anzeigen

In dieser Spalte unter dem Titel „Verlangt“, „Gefucht“, „Gefunden“, „Verloren“, sowie die selben nicht Geschäftsangelegenheiten sind den Raum von drei Zeilen nicht übersteigend, werden unentgeltlich aufgenommen. Anzeigen, welche bis Mittag 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selben Tage Aufnahme.

### Verlangt.

**Zu mieten.** gesucht wird ein Schlafsaal, dieses Blattes.

**Verlangt** werden Kunden für gute, dauerhafte Arbeiter. Wer, sagt die Expedition dieses Blattes.

**Verlangt:** Ein Junge, welcher mit Pferden umzugehen versteht. — 28 Feb.

**Verlangt.** Ein deutscher Junge im Alter von 14 bis 16 Jahren um das Schreinerhandwerk zu erlernen. Gute Besoldung wird gegeben. Einer der mit Pferden umzugehen versteht wird vorgezogen. Näheres bei Robert Keller, 24 Feb.

**Verlangt** wird ein Kuchengänger. No. 288, 28 Feb.

**Verlangt** wird irgend welche Verfertigung. Näheres in der Office des Bl.

### Zu vermieten.

**Zu vermieten.** Ein oder zwei Zimmer sind zu vermieten. 28 Mulberry Str. 2

### Zu verkaufen.

**Zu verkaufen:** 2,000 — 3,000 Dollars, aber nur gegen gute Sicherheit. Näheres in der Office des Blattes.

### Zu verkaufen.

**Zu verkaufen.** Wegen Umzug sind verschiedene Haus- und Gartengeräthe, wie Schränke, Tische, Oefen u. s. w. billig zu verkaufen. Näheres 298 Union Str.

### Heirathsge such.

Ein Mann im Alter von 32 Jahren, bisher von Profession sucht eine Lebensgefährtin, die ein angenehmes Aussehen besitzt und etwa 21 — 25 Jahre alt ist. Auch eine Wittwe ohne Kinder findet Berücksichtigung. Photographie wird nicht unbedingt verlangt, hingegen wäre persönliche Vorstellung gewünscht. Alle auf diese Offerte Beziehe können gegen ihre Adresse unter Adresse J. S. 21 an die Expedition dieses Blattes oder nach 250 Chestnut Straße gesandt.

## English's Opernhaus.

Das größte und beste Theater in Indiana.

Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag Matinee, 22. 23. und 24. Februar.

Die berühmte WILBUR Opern-Gesellschaft!

in einer Anzahl populärer Opern, mit prächtigen Costümen.

**Repertoire:**  
Donnerstag Abend. *Patience.*  
Freitag Abend. *Olivette.*  
Matinee. *Piraten v. Penzance.*  
Samstag Abend. *Mascotte.*

In Aussicht:  
E. L. Davis als „Alvin Kossy.“

## Neuer Wein- und Bier-Saloon

— von —

**Charles Zeph,**

No. 255 Ost Washington Str.

Die besten Sorten von Weinen und Likören sind stets an Hand.

## Mozart - Halle!

No. 37 & 39 Süd Delaware Straße.

Das größte, schönste und älteste Lokal in der Stadt für Getränke aller Art, sowie tolle Speisen. Besondere Bedienung.

Die prächtig eingerichtete Halle ist für Familien, Bällen und Privat- und öffentlichen Unterhaltungen, Concerten und Versammlungen unter liberalen Bedingungen zur Verfügung.

**JOHN BERNHARDT,**

Geschäftsführer.

## Dr. A. FELDER,

Arzt, Wundarzt

— und —

**Geburtsbelfer.**

Office und Wohnung.

No. 449 Süd Ost Str.

Spezialstunden: Von 8—10 Uhr Vorm. 1—3 Mittags. 6—7 Abends.

## A. SCHMIDT'S

Buch- u. Zeitungs-Agentur.

No. 113 Greer Strasse.

Indianapolis.

Alle Aufträge werden schnell und pünktlich besorgt.

Bücher billig und schön gebunden.

## Neues per Telegraph.

Ruinirt.

New York, 23. Febr. Es heißt, daß Hark & Peters fallirt, weil ihr Cassier, S. W. Tompkins sie um \$100,000 beschwindelte.

Ein Dampfer in Gefahr.

Philadelphia, 23. Febr. Gestern wurde am Ufer nahe Gold Spring eine Fische gefunden, in welcher sich ein Zettel datirt vom Dampfer „Glenora“ 6. Februar folgenden Inhalts befand: Wenn wir bis morgen keine Hülfe bekommen, sind wir verloren. Gott sei uns gnädig!

San Francisco, 23. Februar.

Eine Depesche von Port Townsend sagt, daß sich ein Dampfer aufgemacht habe, um den Unglücklichen beizustehen. Man fand den Dampfer. Die Masse desselben waren schwer beschädigt.

Ein Sohn des Capitäns wurde über Bord geworfen und seine Frau verunglückte ebenfalls. Die übrige Mannschaft wurde zum größten Theil gerettet.

Sechs Personen ertrunken.

Cairo, 23. Febr. J. S. Rhodes, seine Frau, zwei Kinder und zwei weitere Leute sind zu Wolf Island ertrunken, indem das Schiff, auf welchem sie sich mit den Ueberresten einer Verwundeten befanden, scheiterte. Sie hatten die Leiche von Clinton, Ky., geholt.

Hülfe aus Deutschland.

Berlin, 23. Febr. Heute wurden die ersten 1,000 Mark von Deutschland an die Ueberlebenden am Ohio abgeschickt.

## Allerlei.

— In Toronto fand man am Dienstag

eine Frau Namens Brown verhungert in ihrer Wohnung und ein neugeborenes Kind lag todt neben der Leiche seiner Mutter. — Und bei alledem will man noch immer nicht an ein soziales Elend glauben.

Die Zeitungen, welche es als eine große Heldenthat rühmen, daß die demokratische Legislatur es fertig gebracht hat, trotz des Vetos des Gouverneurs eine Bill zum Geleise zu machen, wonach ein Beamter vor Beendigung seines Amtstermins entlassen wird, weil er zu einer anderen Partei gehört, als die erhabene, Gesetgeber, müssen ganz genau wissen, daß ein solches Gebahren die Beamten nicht besser machen kann. Aber eine Zeitung, welche sich auf Gnade und Ungnade ihrer Partei ergeben, muß es auch verstehen, das bitterste Unrecht zu beschönigen und zu verteidigen.

Die Untersuchung betreffs des

Unglücks welches sich vor ein paar Tagen in einer katholischen Schule zu New York ereignete, und so vielen blühenden Kinderleben ein entsetzliches Ende bereitet, bringt schreckliche Dinge an den Tag. Demnach ist das Schulhaus in welchem sich 700 Kinder befanden als die Katastrophe sich ereignete, ein altes morsches Gebäude, das niemals renovirt wurde. Die Treppen sind nur drei Fuß breit und das ganze Gebäude besitzt nur zwei Ausgänge. Das Gelände war schwach und elend, und mußte daher zusammenbrechen. Auch hat man es niemals für nöthig befunden, die Kinder auf Feuergefahr hin einzugewöhnen, eine Vorsichtsmaßregel, die in vielen öffentlichen Schulen obligatorisch ist. Diese Anstalt nannte sich, die katholische Schule zum allerheiligsten Erbsitz.

## Drahtnachrichten.

Aus der Bundeshauptstadt.

Washington, 22. Febr. Die Namen derjenigen, welche beim Untergang des Schiffes „Ashuelot“ ihr Leben verloren, sind hier noch nicht bekannt, wie überhaupt weitere Einzelheiten über das Unglück noch fehlen. Capitän Willis vom Ver. Staaten Schiff „Minnehota“ bemerkte, daß der „Ashuelot“ ein erbärmlicher alter Kasten gewesen, und er sich nur wundere, daß ein Unglück nicht schon viel früher eingetreten sei.

Die National-Convention der Schul-Superintendenten, welche in den letzten Tagen hier ihre Sitzungen abhielt, vertagte sich heute. Es wurden Beschlüsse angenommen, welche die Waffnung der sogenannten Blair-Bill vom Congreß begünstigen. Diese Bill bewilligt für das Jahr 1883, \$15,000,000 für Erziehungs-zwecke, welche verhältnismäßig unter die verschiedenen Staaten vertheilt werden

sollen, für nächstes Jahr \$14,000,000 und so jedes Jahr eine Million weniger, bis nach Verlauf von fünfzehn Jahren die Bewilligungen den niedrigsten Stand von \$1,000,000 erreicht haben.

Es herrscht hier die Ansicht, daß die Aussagen Herdell's den Prozeß der Sternpostschwindler nur in die Länge ziehen werden, denn die Vertheidigung trifft Vorkehrungen, eine Anzahl neuer Zeugen vorzuführen.

Das Comité für Mittel und Wege wird die Vorlage gütlich berichten, wonach für die Ausstellung in Louisville, Ky. und Denver, Col. bestimmte Waaren Zollfrei zugelassen werden sollen.

Auf einer Vergnügungsreise.

St. Louis, 22. Febr. George M. Dale, Ex-Gouverneur Lieutenant von Vermont und unlängst Candidat für einen Sitz im Ver. Staaten Senat, wurde hier gestern Abend während der Vorstellung von „Black Flag“ im Grand Opera House verhaftet. Er befand sich auf dem Rückwege von einer Vergnügungstour, welche er nach New Mexico unternommen. Den ganzen Tag über befand er sich in angelegelter Stimmung und als im Theater Jemand eine Bemerkung machte, bezog er dieselbe auf sich und wurde unangenehm.

Er wurde verhaftet und hat sich jetzt im Polizeigericht wegen Friedensstörung und Tragens verbotener Waffen zu verantworten.

Tod eines Zeitungs-Herausgebers.

St. Louis, 22. Febr. Dr. J. A. Peters, Herausgeber der „St. Louis Druggist“, wurde heute Morgen um 6 Uhr im sterbenden Zustande auf der Straße gefunden. Man brachte ihn in einen benachbarten Saloon, wo er bald darauf starb.

Folgen des Hochwassers.

Cincinnati, 22. Febr. Ein ungefähr 75 Fuß langes Stück der McLean Avenue rutschte heute Morgen in das Wasser der Court Straße, wodurch das Geleise der Southern Eisenbahn stark beschädigt und die Verbindung mit den Postlagern- und Frachthöfen unterbrochen wurde. Der Unfall ereignete sich kurz vor Anfuhr eines Zuges.

Fälscher verhaftet.

Kansas City, Mo., 22. Febr. L. B. Koss, der durchgegangene Billet-verkäufer, welcher eine Anzahl Eisenbahnbillets fälschte, ist in Portland, Oregon, verhaftet und nach hier zurückgebracht worden. Seine Bürgschaft im Betrage von \$2,500 hatte er seiner Zeit im Stich gelassen.

Prozeß gegen die Eigenthümer des Newhall House.

Milwaukee, 22. Febr. Heute wurde die erste Schadenersatzklage gegen Charles H. Nash, den Präsidenten, sowie die übrigen Mitgesellschafter des „Newhall House“ eingereicht. Kläger ist der Schauspieler Gilbert Donahue. Er beansprucht \$20,000 und außerdem noch \$500 zu Deckung der Ausgaben für ärztliche Behandlung. Kläger war zur Zeit des Brandes mit seiner Frau aus einem Fenster des vierten Stockwerks gesprungen und hatte sich dabei gefährliche Verletzungen zugezogen.

Feuer.

Detroit, Mich., 22. Febr. Ein Feuer in Pierston, Montcalm County, zerstörte das Hotel und mehrere kleine Gebäude. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf \$10,000.

Selbstmord.

Harperstown, Ind., 22. Febr. Ein Farmer, Namens J. Smith, beging hier heute Selbstmord, indem er sich mit einem Rasenmesser die Kehle durchschnitt. Nächsten Samstag sollte seine Hochzeit stattfinden.

Verhabel.

Hamburg's Anschluss an den Zollverein.

Hamburg, 22. Febr. Die Bürgerschaft nahm heute den Compromiß-Vorschlag für Anschluss Hamburg's an den deutschen Zollverein an. Der Senat wird mit seiner Bestätigung wahrscheinlich zurückhalten.

Das neue französische Ministerium.

Paris, 22. Febr. In der Deputirtenkammer erläuterte Premier Minister Ferry heute das Programm des Ministeriums und bat um das Vertrauen des Landes. Er sagte, daß die erste Sorge der Regierung sein würde, den Wunsch der Kammer zu befriedigen, indem sie das

Gesetz von 1834 in Anwendung bringe, welches Bringen von militärischen Posten ausschließt. Die Republik sei nicht gefährdet. Im Falle einer Gefahr sei sie hinlänglich stark, sich selbst zu schützen und brauche keine Eingriffe in die Freiheiten des Volkes zu machen.

Der Bonapartist Jolibis kündigte an, daß er in Betreff der Bemerkungen Ferry's eine Interpellation unterbreiten werde.

Die Belagerung von Metz.

London, 22. Febr. Marshal Bagnin's Buch führt den Titel: „Episoden aus dem Kriege von 1870 und die Belagerung von Metz“, und ist der Königin Fabella von Spanien gewidmet. Unter den verschiedenen Dokumenten, welche das Werk enthält, befindet sich auch ein autographischer Bericht Bagnin's an den Kaiser Napoleon, während derselbe sich auf der Wilhelmshöhe befand und ein Brief an die Kaiserin Eugenia, datirt vom 14. Sept. 1870, in welchem er ihr anrath, sich sogleich aufzumachen und das Commando in Metz zu übernehmen. Der Marshal meint, daß die offensiv Haltung von Elsass und Lothringen genügt, die Ausbeute zu erlangen. Er erklärt, daß er die erste Wirtailleuse fahre, als man diese Geschütze nach Metz brachte, vorher hatte er nichts davon gewußt.

Aus dem englischen Parlament.

London, 22. Febr. Im Unterhause wurde über Gorff's Amendement weiter debattirt. Louther versprach die Unterfertigung der Conservativen falls man freistündigere Maßregeln gegen Irland ergreifen wolle.

Forster meinte, daß man auf demselben Wege fortfahren solle, den er vor seiner Resignation einge schlagen. Sollte der

Mord im Phönix Park nicht stattgefunden, so wäre Barnell unantastbar und Irland unentfesselt geworden. Die neuen Enthüllungen jedoch, fuhr Redner fort, befestigten den Verdacht, daß die Landliga an den Gewaltthaten nicht ganz untheilhaftig war. Das Publikum erwartete, daß Barnell über diesen Punkt Aufklärung gäbe, denn mit dem bloßen „Unabredestellen“ ist es nicht gethan. Er beschuldigte Barnell, daß er an der Spitze einer Organisation stehe, welche es sich zur Aufgabe gemacht, Mord und Gewaltthaten jeder Art zu predigen. Barnell habe bereits Vortheile aus dieser Agitation gezogen, zwar nicht die Gewaltthaten geplant, jedoch bei Verübung derselben ein Auge zugedrückt. O'Leary rief mehrere Male dazwischen: „Das ist eine Lüge“, worauf er mit 305 gegen 20 Stimmen von den Verhandlungen ausgeschlossen wurde. Forster nahm darauf seine Rede wieder auf und wiederholte die vorhin gemachten Anklagen gegen Barnell. Er führte Stellen aus Barnell's Reden an, in welchen dieser sagte, daß Mord unnöthig sei. Diejenigen, welche die Gewaltthat im Phönix Park begingen, hätten nicht nach den Buchstaben, wohl aber in dem Geist dieser Reden gehandelt. Er Barnell sein Bedauern über diese That ausgesprochen, wolle er nichts mit ihm zu thun haben. In Irland selbst habe sich die Agitation gegen ihn gewendet, denn er und seine Freunde seien entlarvt und erkannt worden. Nach Beendigung dieser Ansprache wurden Hochrufe auf Barnell lautbar. Er selbst rührte sich nicht. Harrington brühte seine Verwunderung über das Schweigen Barnell's aus. Er fragte ob das Haus Gorff's Amendement annehmen wolle. Wenn dies der Fall, so würde das Ministerium gedrängt werden, denn nach dem Vorhergegangenen zu urtheilen, seien wohl alle über die Irland gegenüber zu besorgende Politik einig.

Wandern ins Gefängniß.

Carl, 22. Februar. John O'Brien, Sadnutt und Gilhally, deren Verurtheilung wegen Gebrauches einschüchternder Redensarten gegen Grundbesitzer kürzlich bestätigt wurde, sind verhaftet worden, um ihre Strafe anzutreten.

Nicht mehr nöthig.

Dublin, 22. Febr. Das „Freeman's Journal“ sagt: Die Polizei hält es fernerhin für unnöthig, Richter und andere Beamte mit Schutzwachen zu umgeben.

Bankrott.

Edinburg, 22. Februar. Ballantine und Roban, Zuckerraffiner, haben fallirt. Verbindlichkeiten \$400,000.

## C. Maus Lager-Bier Brauerei.

Westende der New York Strasse.

Möbel! Möbel! Möbel!

Die einfachsten und elegantesten

Zimmer-Einrichtungen

Tische, Stühle, Sopha's, Matratzen, u. s. w.

Große Auswahl, billige Preise und reelle Bedienung.

No. 115 S 117

H. Frank & Co., Ost Washington Str.

Fabrik: Süd Ost Straße.

## Lacey's feine Photographien.

VANCE BLOCK.

PAR-EXCELLENCE

BRYCE'S BREAD

— and —

CRACKERS.

FRANK J. ARENS,

Importeur und Wholesale-Verkäufer seiner

Weine und Spirituosen,

No. 183 Ost Washington Straße.

INDIANAPOLIS, IND.

## C. F. Schmidt.

Brauer und Bottler

— von —

LAGER-BIER.

— o —

Süd-Ende der Alabama Straße.

Indianapolis, Ind.

## Anderson County.

1878

Waterfill & Frazier, 1878

SOUR MASH.

INDIANAPOLIS.

KENTUCKY.

Dr. A. J. Smith,

Arzt und Wund- Arzt

No. 339 Süd Delawarestr.,

INDIANAPOLIS, IND.

Telephon in der Office und Wohnung. — Spricht deutsch und englisch.

Dr. Hugo O. Panzer

Arzt, Wundarzt u. Geburtsbelfer.

Office: 27 1/2 S. Delaware St.

Sprechstunden: 10—11 Uhr Vorm.; 3—4 Uhr Nachm.

Wohnung: 423 Madison Ave.

Dr. W. G. Scheller's schmerzlos. Office. Sprechstunden: 8—9 Uhr Vorm.; 1—2 Uhr Nachm.; 7—8 Uhr Abends.

Zeit von Verbindung.